



Bayern München und Atletico Madrid legen vor: Titelverteidiger Bayern München feiert im... vor 25 Min

Suche Suche

Medienblog SP

publiziert: Mittwoch, 19. Feb 2014 / 10:18 Uhr / aktualisiert: Mittwoch, 19. Feb 2014 / 10:52 Uhr



Schwingen: Für die «Arena» scheinbar Symbol für den politischen Diskurs.

Foto: sommerguide.ch

Das Forschungsinstitut für Öffentlichkeit und Gesellschaft (föG) und «Media Tenor» haben im Nachzug der Abstimmung zur MEI vom 9. Februar festgestellt, dass sich die hohe Zustimmung zur MEI direkt auf die Informationsmedien zurückführen lasse. «Ausländer werden in erster Linie als Problem präsentiert.»

f Recommend 50 people recommend this. [Share](#) [Up](#) to see what yo

Gemäss Bericht «Media Tenor» ist es demnach fast unmöglich gewesen, sich im Vorfeld der Abstimmung über den ganz normalen Alltag von Schweizern und Ausländern zu informieren.

Selbstverständlich reagierten die Medienmacher in der Schweiz pikiert. Für die NZZ kritisierte Rainer Stadler die Studien sofort mit den üblichen Argumenten «unwissenschaftlich», «schlechte Methoden», «unpräzise Ergebnisse». Tja, das kommt davon, wenn man Medien vermessen will statt sie in einen Deutungskontext zu stellen. Wer etwas von politischer Theorie und Praxis versteht, kann innert wenigen Minuten belegen: Viele Schweizer Medien und Journalisten sind die besten Verbündeten der Rechtspopulisten. Was «Media Tenor» nämlich nicht schreibt, gehört schon längst zur Struktur der Mediendemokratie, von welcher ich einmal schrieb, dass sie mit Demokratie ebensoviel zu tun hat wie ein Krokodil mit einem Vegiburger. Es dominieren vor allem in der politischen Berichterstattung Skandalisierung, Freund-Feind-Schemata, Vereinfachung und völlig idiotische Personalisierungen. Eine Kontinuität beispielsweise einer inhaltlichen Debatte, die langfristig und unter verschiedenen Intellektuellen ausgehandelt wird, gibt es nicht. TV-Medien haben nur noch «Experten» und die «Meinung der Strasse» - beide erwiesenermassen untauglich, um eine gesellschaftliche Diskussion weiterzubringen.

Machen wir doch einfach einen kurzen Check bei der führenden Talksendung der deutschschweizer Nation, der «Arena». Da dominieren bei der Themenwahl die Charakteristika einer entpolitierten Mediendemokratie. Ausrufezeichen folgt Ausrufezeichen. Allein das Auftreten von Sendern, die die NZZ

ANZEIGE

Schnell klicken.
Einfach 30% sparen. Mit der cleveren Tieftax-Karte von Hertz. **JETZT PROTIEREN!**

adfinity

7 Meldungen im Zusammenhang

Weiterführende Links zur Meldung:
NZZ Medienblog
Rainer Stadlers Blog zu den MEI-Medien-Studien
[nzz.ch](#)

- Artikel als E-Mail senden
- Artikel drucken
- Als Bookmark speichern
- news.ch als Startseite

- RSS Themenliste
- Letzte Meldungen

ANZEIGE

Snow'n'Rail.
Günstig und bequem die Pisten rocken.

RailAway

news.ch Ticker

- 22:46 Bayern München und Atletico Madrid legen vor
 - 22:42 Granatapfel inspiriert zu haltbareren Akkus
 - 22:33 Jared Leto: Romanze mit Miley Cyrus?
 - 22:29 Kloster Münstair will Geheimnis lüften
 - 22:01 Büchler mit weiterem Topresultat
 - 21:50 Schweiz und Russland gemeinsam ins AI
 - 21:45 Kim Yu-Na in Führung, aber nur knapp
 - 21:40 Rote Lippen soll man ...
 - 21:28 Erneut schwere Vorwürfe gegen syrische Regierungstruppen
 - 21:19 Ellen DeGeneres: Alles wie im schlechten Film
- Letzte Meldungen**

stellenmarkt.ch

Freie Stellen aus der Berufsgruppe Regulatory Affairs

Regulatory Affairs Manager
In dieser anspruchsvollen, interessanten und sehr vielseitigen Position beschäftigen Sie sich... [Weiter](#)

Leiter Qualitätsmanagement High-Tech Medizinaltechnik
Eines der weltweit führenden Medizin-Technik Unternehmen im Grossraum Bern Unsere Mandantin ist ein... [Weiter](#)

Regulatory Affair Officer with technical background
Main tasks: You are integrated as a core team player in the multi-site development projects. You... [Weiter](#)

Senior Regulatory Affairs Manager
Who we are Tillotts Pharma (www.tillotts.com) is a fast-growing international Pharma company... [Weiter](#)

Global Regulatory CP Knowledge Management Lead
About Syngenta Syngenta is one of the world's leading companies with more than 26,000 employees in... [Weiter](#)

Immobilienbewirtschafter/-in
Unsere Mandantin, eine renommierte Immobilienfirma, ist auf der Suche nach einer Persönlichkeit... [Weiter](#)

Immobilienbewirtschafter/-in
Unsere Mandantin, ein renommiertes Dienstleistungsunternehmen, ist auf der Suche nach

Ausruzeichnen. Allein der Auktakt zur Sendung belegt die Name der Arena zur SVP: Zwei Männer werfen sich ins Sägemehl. Schwingen statt politische Diskussion ist Trumpf. >p> «Gespaltene Schweiz: Das Duell» heisst es da oder «Das Ja, was nun?» oder «Steuerprivilegien für reiche Ausländer» oder «Wer darf Schweizer werden?» oder «Politik am Volk vorbei?» Letztgenannte Sendung war vom 22. November 2013 und hatte den Lead: «Der Bundesrat erklärt einen Satz der Durchsetzungsinitiative zur Ausschaffung krimineller Ausländer für ungültig. Bevormundet der Bundesrat das Volk oder wahrt er nur das Völkerrecht?» Solche Leads zeigen ein durch und durch entpolitisiertes Verständnis von Demokratie. Deshalb werden auch immer Experten (man beachte das Geschlecht) eingeladen, die nur noch wie Schiedsrichter Zahlenlisten kommentieren können. Wenn die Durchsetzungsinitiative in einem Satz ungültig ist, dann hat dies weder mit «Bevormundung des Volkes» noch mit Völkerrecht zu tun, sondern mit dem Versagen des Bundesrates im Vorfeld der Initiative, nicht auf deren Einheit der Materie sowie auf deren rechtlichen Umsetzung zu pochen. Es wäre ein Leichtes für den Bundesrat gewesen, die Initiative zur Ausschaffung krimineller Ausländer für rechtsungültig zu erklären mit dem Hinweis an die Initianten, ihr Begehren anders zu formulieren, so dass es rechtsgültigen Charakter erhalten könne. Dann wäre die Initiative sicher abgelehnt worden. Denn für die «Ausschaffung krimineller Ausländer» als allgemeines Volksempfinden können sich auch Nicht-Rassisten erwärmen, wenn indessen die Bestimmungen schwarz auf weiss in einem Gesetz formuliert sind, zeigen sie klar, wessen Geist derartige Unrechtsbestimmungen sind.

- Letzte Neuigkeiten
- Dschungelbuch
- Parlament
- Bundesrat
- Initiativen/Referenden
- Wahlsonntag
- Fernsehen
- Inland



Die gleichen Argumente sowohl für die Arena-Titelwahl als auch die Alternativen der Regierung könnten auf die MEI angewendet werden. Denn auch hier hat der Bundesrat eine Initiative zur Abstimmung gebracht, die keiner Einheit der Materie und keiner rechtsstaatlichen Gültigkeit entsprechen. Wie einfach es gewesen wäre, beim Zeitpunkt der Unterschriftensammlung von den Initianten einen Text zu verlangen, der normalen Rechtsgrundsätzen entsprechen muss. Aber nein: Die Regierung hat die Bombe zünden lassen und spielt nun Trümmerfrauen in den selbst verursachten Ruinen. Solche Themen müssten in politischen Debatten diskutiert werden, doch hey ja: Das hiesse dann auch, dass man etwas von Politik, Geschichte und Recht verstehen müsste und das ist offenbar in einigen Redaktionen echt zu viel verlangt.

Würde die «Arena» nicht nach populistischen und antiintellektuellen Massstäben ticken, hätte die Sendung zur besagten Initiative der «kriminellen Ausländer» lauten können: «Soll über die SVP-Initiative abgestimmt werden?» oder, wenn mehr «sexy» und «Quoten» (die ja bei der Arena seit zwei Jahren unterirdisch sind) gewünscht sind: «Gibt es den Rechtsstaat Schweiz noch?»

Wie ähnlich sich aber die «Arena»-Titel und die rechtspopulistischen Themen sind, belegen immer wieder die behämmerten «Frauensendungen». Unter «Frauenquote. Cherchez la femme» steht ein Lead, den jeden denkenden Menschen ins Vorwahlzeitalter versetzt: «Der Bundesrat führt in den Chefetagen seiner Betriebe wie etwa die SBB, die Post und die Swisscom eine Frauenquote ein: Künftig soll jede dritte Stelle mit einer Frau besetzt werden. Braucht es solche Quoten?» Echt. Einige Redaktionen sind punkto politisches Wissen offenbar schon froh, wenn sie einem Lobbyisten oder Demoskopen ein Glas Rotwein hinhalten dürfen. Die Forderung nach den Frauenquoten beispielsweise hängt mit dem öffentlich-rechtlichen Auftrag zusammen, innerhalb staatlicher oder halbstaatlicher Institutionen möglichst alle Landesteile und -sprachen zu berücksichtigen sowie der Verteil- oder eben die Geschlechtergerechtigkeit Rechnung zu leisten. Schliesslich bezahlen Frauen und Männer mit Abgaben und Steuern die 100prozentigen Männerquoten in öffentlich-rechtlichen Institutionen. Der Lead zu sogenannten Frauenquoten sollte nicht nur anders formuliert, sondern es sollten endlich auch Menschen zu Wort kommen, die nicht erst seit fünf Minuten die sogenannte «Frauenfrage» buchstabieren müssen.

Was mich zu den Leerstellen der «Arena»-Diskussionen führt. Denn nicht nur die Art und Weise, wie politische Themen auf die Agenda gesetzt werden, ist entscheidend, sondern welche Themen völlig fehlen. Jüngst habe ich dazu über den historischen Lifestyle-Fetischismus der «Schweizer» geschrieben, welche ein Politik- und Geschichtsbild kolportierte, das einer Landesausstellung von 1939 in nichts nachstand. Doch Leerstellen gibt es unzählige weitere. Nehmen wir die seit Wochen bekannt gewordene Nicht-Ausschreibung öffentlich-rechtlicher Aufträge im Umfang von 34 Millionen Schweizer Franken im SECO. War das bisher ein Deutschschweizer-Talkthema? Hallo? Eine Beziehungskorruption im grossen Stil und niemand redet davon? Zumal es auch in den Kantonen knirscht, wo Regierungsrätinnen sich an Verwaltungsratsmandaten bereichern und wo Ex-Bundesrätinnen für drei Sitzungen an einem Tag gleich drei Sitzungshonorare beanspruchen? Nix da: Die wichtigen Politendungen führen den SVP-Wahlkampf nach der MEI-Abstimmung weiter. Ein anderes Manko: Gibt es vielleicht sogar eine Sendung über die Steueroptimierung von Bundesrat Schneider-Amman, der mit seinem Unternehmen ausgerechnet jenen Staat um Steuereinnahmen gebracht hat, der ihn dann kurze Zeit später als Regierungsmitglied mit stattlichem Lohn plus wunderbarer Altersvorsorge in seine Dienste bringen wird. Kein politisches Thema?

eine/n... [► Weiter](#)

Senior Regulatory Affairs Manager - Analgesics/ Consumer Care (m/f)
Bayer Consumer Care AG Senior Regulatory Affairs Manager Analgesics / Consumer Care (m/f) About... [► Weiter](#)

Regional Nutrition and External Affairs Manager
Regional Nutrition and External Affairs Manager Regional Nutrition and External Affairs Manager... [► Weiter](#)

Regulatory Affairs Specialist (m/w)
004-232 Ihre Tätigkeiten: Erstellen und Auf Datieren von Registrierungs dossiers unter... [► Weiter](#)

[Über 20'000 weitere freie Stellen aus allen Berufsgruppen und Fachbereichen.](#)

wirtschaft.ch Marken

Marke	Datum
KISTLER LABAMP KISTLER LABAMP	17.02.2014
 ob oekoboiler	17.02.2014
 MIGROS Ambiance	17.02.2014
finklishop finklishop	16.02.2014
 ITSA Inter-Translations SA	14.02.2014
<input type="text"/>	<input type="button" value="Suche"/>

Domain Registration

Möchten Sie zu diesen Themen eine eigene Internetpräsenz aufbauen?

- www.kantonen.at
- www.deutungskontext.eu
- www.glaubenssystemen.org
- www.saegemehl.com
- www.umsetzung.at
- www.medienstudie.eu
- www.maennerquoten.org
- www.berichterstattung.com
- www.regierungsraetinnen.at
- www.institutionen.eu
- www.beziehungskorruption.org

Registrieren Sie jetzt komfortabel attraktive Domainnamen!

branchenbuch.ch
Domainregistrierungen seit 1995



Offensichtlich nicht, denn nur die Rundschau durfte darüber berichten (und etwas 10vor10 und Tagesschau), doch eigentlich waren die Redakteure froh, dass nach einiger Verzögerung immerhin einige Zeitungen das Thema aufnahmen. Und seit die Steuerbehörden des Kantons Bern versichert haben, alles sei in Ordnung und seit Schneider-Ammann beteuert hat, er würde es heute anders machen ist Schicht im Schacht. Echt.

Sie sehen: Mit ein paar Clicks lässt sich die Nähe punkto Themen, Expertenzusammensetzung und Fragestellung von öffentlich-rechtlicher Medien mit der SVP feststellen, ohne dass eine grossangelegte Medienstudie mit Statistiken, die eh ziemlich schwierig zu belegen sind, durchgeführt werden. Apropos: Die Schweiz gehört mit China, Nordkorea und Pakistan weiter zu den Ländern, welche keine unabhängige Medienforschung betreiben. So ist es nicht erstaunlich, dass es - von wenigen Ausnahmen abgesehen - keine wirklichen Wahl- und Abstimmungsstudien bezüglich Medienwirkung gibt. Und das FÖG ist auch innerhalb eines Männer-Medien-Qualitätszirkuses eingespannt, welcher von Anfang an als ideologischer Hahnenkampf statt auf spannende wissenschaftliche Diskussion ausgerichtet ist. Allein dies wäre auch einmal eine Arena-Sendung wert. Auch ein Thema wäre, weshalb sich eigentlich der «Club» vollständig von politischen Themen verabschiedet hat.

Vor Jahren hat sich in den wichtigen politischen Talksendungen eine Medienkultur eingeschlichen, die dank Umfragen und anderen vermessenen Glaubenssystemen der Demoskopie-Demokratie eine regelrechte Drohnenaktion aus Händen der SVP veranstalten. Es wird nicht mehr geredet, sondern nur noch in Zahlenorakeln, welche Wörter wie «Dichtstress» kolportieren, gesprochen. Wer jedoch die Demokratie vermisst, schafft sie ab. So kann Demokratie nicht mehr gestaltet, sondern nur noch verwaltet werden. Sind Menschengruppen ein Zahlensystem, eine Kategorie, verhalten sie sich statistisch - statisch. Die Uniformität der Sprache belegt diese Zusammenhänge in den unzähligen Klischees. Dies ergibt dann die unsäglichen Titelfolgen, welche direkt aus dem SVP-Parteiprogramm abgeschrieben worden sein könnten. Dass sich ausgerechnet die Gegner der MEI sich einer SVP-Bildersprache bedienen, zeigte klar: Die Welt gibt es als Wille und Vorstellung... Eben. So einfach macht man Weltbild - oder eben wie am 9. Februar: Schweizbild.

(Regula Stämpfli/news.ch)

0 0 4

[f Teilen](#) [Twittern](#) [SMS](#) [Forum](#)

Machen Sie auch mit! Diese news.ch - Meldung wurde von 4 Leserinnen und Lesern kommentiert.

Lesen Sie hier mehr zum Thema

B
Berlin - Frankreichs Aussenminister Laurent Fabius hat am Dienstagabend in Paris gegenüber Bundespräsident Didier ... [mehr lesen](#)



FM
New York - Die Ratingagentur Moody's warnt vor den Auswirkungen der Masseneinwanderungsinitiative. ... [mehr lesen](#)



M
Bern - Die Bundesratsparteien unterstützen den Kurs des Bundesrats bei der ... [mehr lesen](#)



i
Brüssel - EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso spricht nach dem Schweizer Ja zur ... [mehr lesen](#) 12



E
Brüssel - Nach dem Schweizer Ja zur ...



Kreditrechner

Wunschkredit in CHF

Laufzeit in Monaten

Ratenabsicherung

seite3.ch



Seite 3 M

wetter.ch

	M	DO	FR	SA	SO	MO
Zürich	2°C 4°C					
Basel	1°C 4°C					
St.Gallen	5°C 5°C					
Bern	2°C 8°C					
Luzern	4°C 8°C					
Genf	3°C 9°C					
Lugano	6°C 9°C					

[mehr Wetter von über 6000 Orten](#)

ANZEIGE

MIT VIVA AN DIE SWISS MUSIC AWARDS

Spiel mit beim Viva Music Quiz und gewinne 2 von 100 Tickets.

CREDIT SUISSE

viva

[JETZT TEILNEHMEN](#)

fussball.ch

Bayern München und Atletico Madrid legen vor
 Lebenslängliche Sperre gegen Taboga
 Lausanne holt leihweise Servette-Goalie Barroca
 Barça soll Fiskus um 9,1 Mo. Euro betrogen haben
 Fink kritisiert den HSV'scharf
 Blatter bekräftigt: WM2022 bleibt in Katar
 Bayern wollen Sieg gegen Arsenal
Mehr Fussball-Meldungen

Masseneinwanderungs-Initiative ist unklar, wie es mit dem Stromabkommen ... [mehr lesen](#)



[Weitere Artikel im Zusammenhang](#)

Ihr Kommentar zur Meldung:

Um aktiv an der Diskussion teilnehmen zu können, benötigen Sie eine VADIAN ID. Wenn Sie noch keine VADIAN ID haben, registrieren Sie sich bitte [hier](#). Sie brauchen dafür lediglich eine gültige E-Mail-Adresse, Ihre Mobiltelefonnummer und wenige Minuten Zeit. [Zur Registrierung](#)

Titel:

Text:

VADIAN ID:

Passwort: [Passwort vergessen?](#)

Mittwoch, 19. Februar 2014 19:13 Uhr



keinschaf aus Henau (2043 Kommentare seit 09.04.2011)

[Like](#) [Sign Up](#) to see what your friends like.

can you say "neoliberal"? :-)

Auch wenn ich an meinem Land viel auszusetzen habe, bzw. an deren Offiziellen; dass die Schweiz kein zivilisiertes Land sei, ist natürlich Blödsinn.

Aber sagen Sie mir mal, in welchem Land JSA hätte zurücktreten müssen, nachdem er "nachweislich nichts unrechtes getan" hat. Dem Währungsspekulanten weinen Sie nach, aber den JSAmöchten Sie

[mehr](#)

Mittwoch, 19. Februar 2014 19:02 Uhr



JasonBond aus Stregelbach (4086 Kommentare seit 14.01.2010)

[Like](#) [Sign Up](#) to see what your friends like.

Stämpfli verzapft viel Blödsinn, aber mit einigem Wenigen hat sie recht.

Es ist ein Märchen, dass die Medien oder das SRF linkslastig seien.

Gerade der SVP wurde in den letzten 20 Jahren immer und ständig der rote Teppich ausgelegt.

Die Arena ist schon lange nur noch ein Sprechrohr für die SVP und deren

[mehr](#)

Mittwoch, 19. Februar 2014 12:29 Uhr



keinschaf aus Henau (2042 Kommentare seit 09.04.2011)

[Like](#) [Sign Up](#) to see what your friends like.

Den europhilen Schweiz(er)-Hassern fällt seit 22 Jahren nichts anderes ein, als zu behaupten, das Volk sei verführt worden. Dass sie selber nur einem Irrtum unterliegen und seit 22 Jahren keinen einzigen geistigen Fortschritt gemacht haben, merken sie in ihrem mentalen Knast natürlich nicht.

Auch Gadhafi hat behauptet, seine Gegner stünden unter Drogen und auch Hitler hat eine ähnliche Methodik verwendet, um Gegner zu psychologisieren. Das ist eine gängige Methode in allen Diktaturen,

[mehr](#)

Mittwoch, 19. Februar 2014 12:18 Uhr



BigBrother aus Arisdorf (1422 Kommentare seit 19.06.2009)

Nebelspalter

Evl. auch nur als Saisoniers

+++ Minutenprotokoll +++ Schwarzer Mittwoch für die Schweiz

Helvetischer Washtag

Von offenen Gesellschaften ...

Die Maus hat einen Berg geboren

Letzte Korrekturen

Lachen und lachen lassen

Mehr Satire

Ihre Arbeit ist unser Job.

stellenmarkt.ch



wirtschaft.ch

Schweiz und Russland gemeinsam ins All

Eingeschränkte Garantie gegen alternative Kaffeekapseln

OECD-Standard für alle Doppelbesteuerungsabkommen

Verzicht auf weitere Abklärungen zu Ammann-Gruppe

Demonstrationen gegen Sozialplan von Tamedia

Griechenland erzielt erstmals seit Jahrzehnten Überschuss

Läden sollen bis um 20 Uhr geöffnet haben

Weitere Wirtschaftsmeldungen

greeninvestment.ch

Greenpeace schüttet Kohle vor Elysée-Palast

Milliarden-Investment: Eni setzt auf «Grüne Chemie»

50 shades of green: what determines our electricity future?

Afrika: Vom hoffnungslosen Kontinent zum Hoffnungsträger

Politischer Wandel begünstigt Energiewende

Zürcher Gemeinden können «Öko-Zonen» bestimmen

Die ersten beiden venture kick - Finalgewinner von 2014

Letzte Meldungen

egadgets.ch

Granatapfel inspiriert zu haltbareren Akkus

Smartphone-Markt stösst an seine Grenzen

Benimmregeln für Google-Glass

Das kompakte unter den Super-Phones

«Bringrr»-Gadget findet Dinge für Schusselköpfe

Schnellere Einkäufe dank Philips

Roboter-Crew arbeitet wie Termitenvolk

Letzte Meldungen

seminar.ch

- DURCH BILDUNG ZUR FREIHEIT -

Web2PDF

converted by Web2PDFConvert.com

 Like Sign Up to see what your friends like.

Alles zu lesen lohnt sich nicht. Aber die Aussage ist eindeutig: Gegen das dumme Volk, gegen die direkte Demokratie, für die Gleichstellung. Der Grund für die Annahme der Initiative war meines Erachtens nicht etwa Ausländerfeindlichkeit, wie von vielen Politikern unterstellt, sondern das Bewahren eines intakten Landschaftsbilds. Ich jedenfalls will keinen Stadtstaat Schweiz mit ein paar Bergen. Der grosse Fehler in Bundesbern war, dass die Personenfreizügigkeit nur in den höchsten Tönen gelobt und die Probleme kleingeredet wurden.

 mehr

DSCHUNGBUCH

Brüssel: Wo EU-Technokraten täglich «Fuck the EU» sagen.

Brüssel: Wo EU-Technokraten täglich «Fuck the ... Foto: infumo (Creative Commons)

Campareiden Kraduläss

Das Ja zur IVEI vom vergangenen Wochenende schlägt sowohl innen- als auch aussenpolitisch hohe Wellen. Es ist von «Schicksalsabstimmung», von «point of no return», vom «Schluss der Verhandlungen» etc. die Rede. Dabei wird genau das passieren wie bei allen anderen Initiativen, welche die SVP gegen Verfassungsrecht und internationale Abkommen in den letzten Jahren an der Urne gewonnen hat: Nichts. [► mehr lesen](#)  8

[► Stehen Schweizer Banken in der EU bald vor verschlossenen Türen?](#) Bern - Nach dem Ja zur Masseneinwanderungs-Initiative ...  4

[► Die sieben gängigsten Fehlbeurteilungen der EU 1.](#) Die Europäische Union ist eine Erfindung der Grosskonzerne, damit diese ...

[► Vom Verlierer an einen Ausländer](#) Falls Sie Ausländische Freunde oder Verwandte in der Schweiz haben, selbst aber Schweizer ...  10



[► Barroso: Personenfreizügigkeit nicht verhandelbar](#)

Es gibt immer mehr Jugendliche in der Schweiz, die eine IV-Rente beziehen. Deshalb fordert die OECD am 23. Januar 2014, dass die Schweiz diese gravierenden Probleme in der Erwerbsbevölkerung angehen soll, da die psychischen ... [► mehr lesen](#)



[► OECD: Psychisch Kranke sollen arbeiten](#) Bern - Die Schweiz macht noch zu wenig, um Personen mit psychischen Problemen im Arbeitsmarkt zu halten. Zu diesem Schluss kommt ein ...

 Mehr von Regula Stämpfli

BILDERGALERIEN



 Weitere Bildergalerien...

OFT GELESEN

- 1 [Medaillenspiegel Sotschi 2014](#)  1
- 2 [Patrizia Kummer im Halbfinal](#)  0
- 3 [Katy Perry: Frau des Jahres](#)  0
- 4 [Ukraine: Weiterhin keine Lösung im Machtkampf](#)  2
- 5 [BABY JAIL - Grüsse aus dem Grab](#)

 Mehr



Medien reden gerne SVP 4

DSCHUNGBUCH

Regula Stämpfli sezert jeden Mittwoch das politische und gesellschaftliche Geschehen.



SwiZZ! - Vom Bürger zum Shareizen!  1

ETSCHMAYER



Seminare zum Thema Gesellschaft und Soziales

Familienfrau - auf zu Neuem - Infoveranstaltung
Zertifikatslehrgang CAS Corporate Responsibility - Social Management
Kinder- und Jugendliteratur
Hochzeitstanz
Kurative Ölbehandlungen der Ayurveda-Therapie
CAS in Care Management
Family Care - MAS | DAS | CAS in Care Management
Familien unterstützen nach häuslicher Gewalt
Spielen mit Senioren
Einführungskurs: Gruppenleiterin Gruppenleiter der Kita

Weitere Seminare



Detaillierte Gewinnraten

Patrik Etschmayers
exklusive Kolumne mit
bissiger Note.



Die Friedliche Insel

ACHTEN

Peter Achten zu aktuellen
Geschehnissen in China
und Ostasien.



Leichenschau zum Valentinstag

FREIDENKER

Skeptischer Blick auf
organisierte und nicht
organisierte Mythen.



Bayern München und Atletico Madrid legen vor: Titelverteidiger Bayern München feiert im... vor 25 Min

Suche

Suche

News Wetter Wetter Sport People **Meinung!** Digital Lifestyle Kultur **Sochi 2014** Stellenmarkt Stellenmarkt

Forum | *Dschungelbuch* | Etschmayer | Achtens Asien | Freidenker | Interviews | Umfragen

CNN

Nebelspalter



RADIO SRF V

FACES

egadgets.ch

art-tv.ch

news.ch

Partner-Websites:

wetter.ch
wirtschaft.ch
greeninvestment.ch
fussball.ch
eishockey.ch
skialpin.ch
snowboard.ch
winterguide.ch
sommmergeuide.ch
hotel.ch
stellenmarkt.ch
baugewerbe.ch

seminar.ch
nachrichten.ch
fashion.ch
egadgets.ch
informatik.ch
auktionen.ch
seite3.ch
piratenradio.ch
radiolino.ch
klangundkleid.ch
wohnen.ch
nebelspalter.ch

kredit.ch
versicherungen.ch
konkurs.ch
branchenbuch.ch
restaurant.ch
werbung.ch
smsblaster.ch
aspsms.ch
Markenregister
Kompetenzmarkt
Domain registrieren

Die veröffentlichten Inhalte sind ausschliesslich zum persönlichen Gebrauch bestimmt. Die Vervielfältigung, Publikation oder Speicherung in Datenbanken, jegliche kommerzielle Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte sind nicht gestattet.

Impressum | Hausinternes | Wir suchen | Newsfeed | Wallpapers | Werbung

news.ch (c) Copyright 2000 - 2014 by VADIAN.NET AG, St. Gallen

Web2PDF

converted by Web2PDFConvert.com